

## Inhalt

Neue Funktion mit Firmware-Version 1.40.....	1
Unterstützung der Interfacekarte für Analogausgänge	
Tascam IF-AN16/OUT .....	1
Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.30.....	3
Unterstützung der Fernbedienungs-App für das iPad	
(Tascam DA-6400 Control) .....	3
Unterstützung der AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16.	3
Timecode-synchrone Wiedergabe .....	4
Wiederholte Wiedergabe im Vamping-Modus .....	5
Das Routing der Ein- und Ausgänge ändern.....	5
Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal (NO	
SIGNAL) unterdrücken .....	8
Das versehentliche Unterbrechen einer Aufnahme	
verhindern .....	8
Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.21 .....	9
Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun	
unterstützt.....	9
Weitere Änderungen und Ergänzungen.....	9
Vollständiges Formatieren .....	9
Informationen und Einstellungen zur Interfacekarte	
IF-MA64/EX .....	9
Korrekturen zum Benutzerhandbuch .....	9

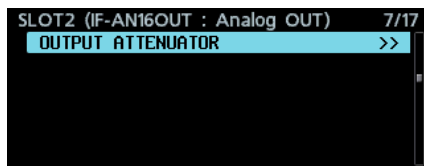
## Neue Funktion mit Firmware-Version 1.40

Mit der Version 1.40 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

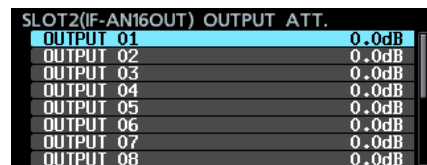
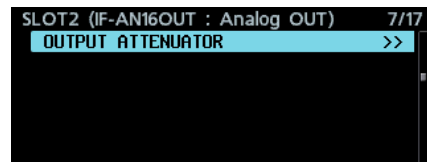
### Unterstützung der Interfacekarte für Analogausgänge Tascam IF-AN16/OUT

Die Interfacekarte für Analogausgänge Tascam IF-AN16/OUT wird nun unterstützt.

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT 1** beziehungsweise **SLOT 2** Folgendes angezeigt:



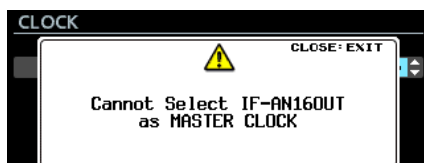
Die Menüseite SLOT 2



Die Einstellungsseite für das Absenken der Ausgangspegel

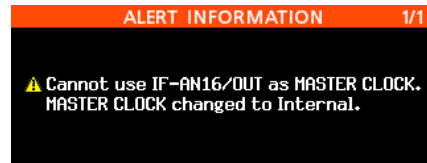
### Anmerkung

- Die IF-AN16/OUT kann nicht als Masterclockquelle des Recorders ausgewählt werden. Wenn Sie es dennoch versuchen, erscheint die folgende Meldung:



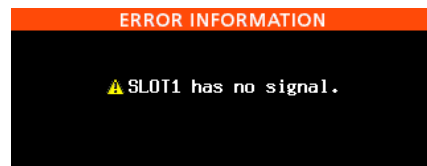
- Wenn Sie eine IF-AN16/OUT einbauen, eine Interfacekarte wechseln, oder Einstellungen aus einer Sicherung (SYSTEM BACKUP) importieren, kann es vorkommen, dass die IF-AN16/OUT fälschlicherweise als Masterclockquelle eintritt. In einer solchen Situation schaltet der Recorder automatisch auf seinen internen Takt (Internal) um, und das INFO-Lämpchen leuchtet rot auf. Wenn Sie anschließend auf die Taste INFO

drücken, erscheint auf der INFORMATION-Seite der folgende Hinweis:



Sobald Sie diesen Hinweis einmal bestätigt haben, erscheint er nicht wieder.

- Wenn dem Kartenschacht, in den Sie die IF-AN16/OUT einbauen, zuvor ein Eingangssignal zugewiesen war, und in den Voreinstellungen die Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal aktiviert sind (PREFERENCES, NO SIGNAL ERROR CHECK, ON), leuchtet das INFO-Lämpchen rot auf und es erscheint eine entsprechende Meldung auf der ERROR INFORMATION-Seite (Kein Signal an SLOT1/2).



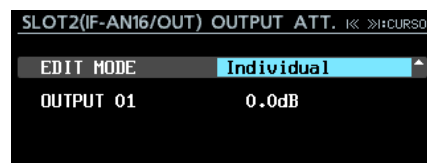
### Die Ausgangspegel anpassen

Die Pegel der einzelnen Analogausgänge sind einstellbar, um sie an die Erfordernisse der angeschlossenen Geräte anzupassen. Sie können die Einstellung für jeden Kanal einzeln oder für alle 16 Kanäle gleichzeitig vornehmen.

1. Wählen Sie auf der Menüseite **SLOT 1** oder **SLOT 2** den Eintrag **OUTPUT ATTENUATOR**, und drücken Sie auf das **MULTI JOG-Rad**.

Es erscheint eine Seite, auf der Sie die Pegel absenken können.

2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Ausgangskanal aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite des Kanals aufzurufen.



Die Einstellungsseite für den ausgewählten Ausgangskanal

3. Legen Sie unter **EDIT MODE** fest, wie die Einstellung angewendet werden soll. Auswahlmöglichkeiten:

Einstellung	Bedeutung
Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf den einen Kanal angewendet.
ALL	Die Einstellung wird auf alle 16 Kanäle gleichzeitig angewendet.
BATCH SETUP	Die Einstellung wird mehrere ausgewählte Kanäle gleichzeitig angewendet.

4. Drücken Sie auf das Rad, um zur PegelEinstellung zu gehen.

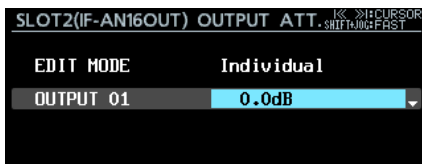
5. Wählen Sie einen Wert für die Absenkung des Ausgangspegels.

Auswahlmöglichkeiten:

0.0dB (Voreinstellung) bis -14.0dB (in 0,5-dB-Schritten)

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter **EDIT MODE** ab.

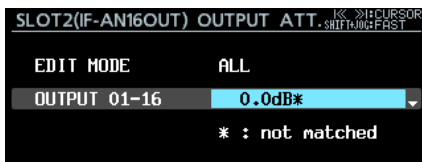
■ Wenn **Individual** ausgewählt ist



Der in Schritt 1 ausgewählte Kanal wird angezeigt.

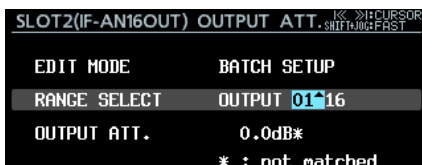
Wählen Sie mit dem Rad den gewünschten Wert für den Kanal und drücken Sie auf das Rad, um wieder zur Liste zurückzukehren.

■ Wenn **ALL** ausgewählt ist



Wählen mit dem Rad Sie den für alle Kanäle gewünschten Wert und drücken Sie darauf, um wieder zur Liste zurückzukehren.

■ Wenn **BATCH SETUP** ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint **RANGE SELECT**.

Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten **◀◀** und **▶▶**, um den Cursor zu bewegen. Durch Drehen des Rads wählen Sie den ersten beziehungsweise letzten Kanal des Bereichs aus, den Sie anpassen wollen.

Wählen Sie anschließend auf die gleiche Weise unter **OUTPUT ATT.** den gewünschten Wert für die Pegelabsenkung aus.

Drücken Sie auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und wieder zur Liste zurückzukehren.

**Anmerkung**

- Wenn Sie die Einstellung für alle Kanäle gleichzeitig ändern (**EDIT MODE**, **ALL**), wird der Wert für den ersten Ausgangskanal (**OUTPUT 01**) angezeigt.

- Wenn Sie dagegen **BATCH SETUP** verwenden, wird der Wert für den ersten unter **RANGE SELECT** gewählten Ausgangskanal angezeigt.
- Sobald sich der angezeigte Wert von der tatsächlichen Einstellung der Kanäle unterscheidet, erscheint ein Sternchen (\*) hinter dem Pegelwert. Das Sternchen verschwindet, wenn der angezeigte Wert mit der tatsächlichen Einstellung der Kanäle übereinstimmt.

### Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.30

Mit der Version 1.30 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

- Die Fernbedienungs-App für das iPad, Tascam DA-6400 Control, wird nun unterstützt.
- Die AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16 wird nun unterstützt.
- Das Gerät ist nun in der Lage, sich zu SMPTE-Timecode zu synchronisieren und den aktuellen Take wiederzugeben.
- Die wiederholte Wiedergabe wurde um den Modus VAMPING erweitert
- Mit der neuen Firmware haben Sie die Möglichkeit, das Routing zwischen Eingängen, Spuren und Ausgängen zu ändern.
- Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal (NO SIGNAL) lassen sich nun unterdrücken.
- Sie können den Recorder nun so konfigurieren, dass zum Beenden einer Aufnahme die Stopptaste etwas länger gedrückt werden muss.

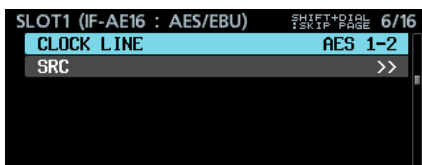
### Unterstützung der Fernbedienungs-App für das iPad (Tascam DA-6400 Control)

Die Fernbedienungs-App für das iPad, Tascam DA-6400 Control, wird nun unterstützt. Sie können diese App kostenlos aus dem Apple App Store herunterladen.

### Unterstützung der AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16

Die AES/EBU-Interfacekarte Tascam IF-AE16 wird nun unterstützt.

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT 1** beziehungsweise **SLOT 2** Folgendes angezeigt:



#### CLOCK LINE

Wenn der Kartenschacht mit installierter IF-AE16 als Taktreferenz für den Recorder ausgewählt ist, legen Sie hier fest, welches Kanalpaar der Recorder für die Taktsynchronisation nutzt.



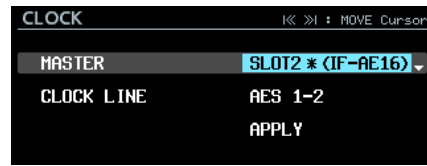
Auswahlmöglichkeiten:

AES 1-2 (Voreinstellung)	AES 9-10
AES 3-4	AES 11-12
AES 5-6	AES 13-14
AES 7-8	AES 15-16

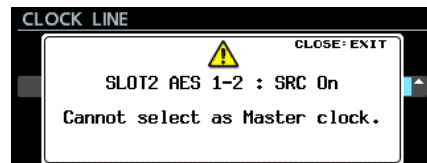
#### Anmerkung

- Wenn der Kartenschacht mit installierter IF-AE16 als Taktreferenz für den Recorder ausgewählt ist, können Sie diese Einstellung auch auf der Menüseite **CLOCK** unter **CLOCK**

**LINE** vornehmen. (Die Seite erreichen Sie, wenn Sie auf der Menüseite **GENERAL** den Eintrag **CLOCK MASTER** wählen.) Wenn Sie die Einstellung auf der Seite **CLOCK** geändert haben, müssen Sie diese anschließend bestätigen, indem Sie **APPLY** auswählen und auf das Rad drücken.

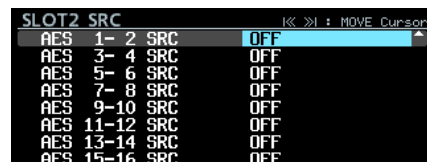


- Wenn für ein Kanalpaar der Abtastratenwandler (SRC) aktiviert ist (ON), kann es nicht als Taktreferenz ausgewählt werden. In einer solchen Situation erscheint die folgende Meldung:



#### SRC

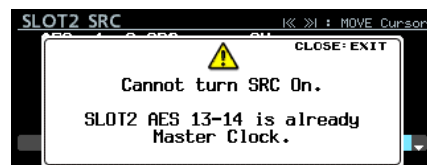
Hiermit können Sie für jede Signalleitung den Abtastratenwandler ein- oder ausschalten.



Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus, Voreinstellung), ON (ein)

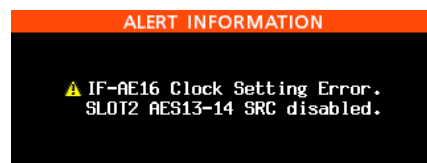
#### Anmerkung

- Der Abtastratenwandler lässt sich nicht einschalten, wenn die entsprechende Signalleitung als Taktreferenz ausgewählt ist. In einer solchen Situation erscheint die folgende Meldung:

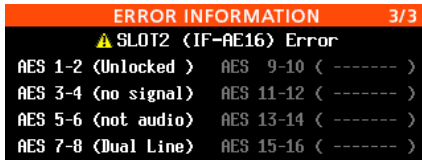


- Wenn eine IF-AE16 installiert ist, kann je nach SRC-Einstellung des DA-6400 und gewählter Taktreferenz ein Fehler auftreten, der sich wie folgt beschreiben lässt: „Für die als Taktreferenz gewählte Signalleitung der IF-AE16 ist der Abtastratenwandler aktiviert“.

In einer solchen Situation schaltet sich der Abtastratenwandler für die entsprechende Signalleitung automatisch aus und die Taste **INFO** leuchtet rot auf. Drücken Sie auf die Taste **INFO**, um die dazugehörige Alarmmeldung anzuzeigen. Sobald Sie diese Meldung bestätigt haben, verschwindet sie.



- Die Taste **INFO** leuchtet außerdem rot auf, wenn ein Fehler in einem der Eingangssignale der IF-AE16 aufgetreten ist. Drücken Sie auf die Taste **INFO**, um die dazugehörige Fehlermeldung anzuzeigen. Bedenken Sie, dass auch bei einem Fehler der entsprechende Eingang nicht stummgeschaltet wird.



Unlocked	Eingangssignal und Systemtakt sind nicht synchron.
no signal	Kein Eingangssignal vorhanden.
not audio	Das C-Statusbit des Eingangssignals weist darauf hin, dass es sich nicht um Audiodaten handelt.
Dual Line	Das C-Statusbit des Eingangssignals weist darauf hin, dass es sich um eine doppelte Leitung handelt.

## Timecode-synchrone Wiedergabe

Der Recorder ist nun in der Lage, den aktuellen Take synchron zu dem SMPTE-Timecode wiederzugeben, der an der rückseitigen Buchse **TIMECODE IN** eingeht.

Für diese Funktion hat das Menü eine neue Seite mit der Bezeichnung **TC SYNC** erhalten.

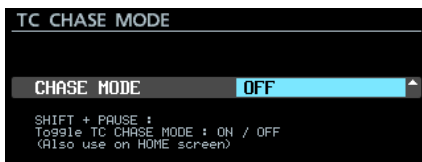
### ■ Einstellungen für die Synchronwiedergabe vornehmen

Nutzen Sie die Menüseite **TC SYNC**, um Einstellungen für die Synchronwiedergabe vorzunehmen.



#### TC CHASE MODE

Hiermit schalten Sie die Timecode-Synchronisation ein oder aus.



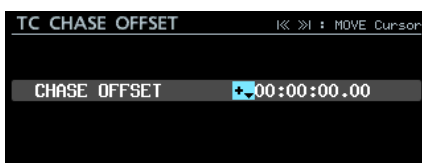
Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus, Voreinstellung), ON (ein)

### Anmerkung

Zum Ein-/Ausschalten können Sie auch die Taste **SHIFT gedrückt halten und dann zusätzlich die Pausetaste (|| [CHASE]) drücken.**

#### TC CHASE OFFSET

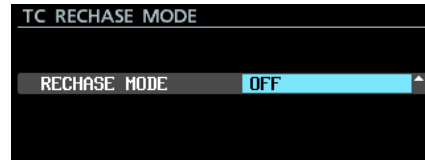
Hier können Sie einen Offset für den eingehenden Timecode festlegen.



Einstellbereich: -23:59:59.29 bis +23:59:59.29.  
(Voreinstellung: +00:00:00.00)

#### TC RECHASE MODE

Hiermit schalten Sie die erneute Synchronisierung ein oder aus. Diese kann hilfreich sein, wenn der eingehende Timecode unzuverlässig ist.

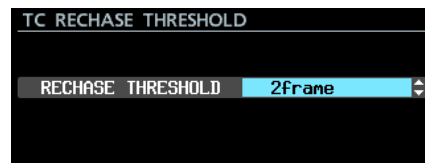


Auswahlmöglichkeiten: OFF (aus, Voreinstellung), ON (ein)

In der Einstellung **OFF** startet der interne Timecode-Generator mit dem empfangenen Timecodewert im Free Run-Modus. In der Einstellung **ON** beginnt die erneute Synchronisierung, wenn die Abweichung den unter **TC RECHASE THRESHOLD** festgelegten Schwellenwert überschreitet.

#### TC RECHASE THRESHOLD

Hiermit legen Sie den Schwellenwert der Abweichung fest, bei dem die erneute Synchronisierung startet.



Auswahlmöglichkeiten: 1/3frame, 1frame, 2frame (Voreinstellung), 5frame, 10frame

### ■ Die Synchronwiedergabe nutzen

1. Wählen Sie den gewünschten Take aus, so dass er zum aktuellen Takes wird.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Synchronbetrieb zu starten.
  - Halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich die Pausetaste (**|| [CHASE]**) auf dem Recorder.
  - Wählen Sie auf der Menüseite **TC SYNC** unter **TC CHASE MODE** die Einstellung **ON**.

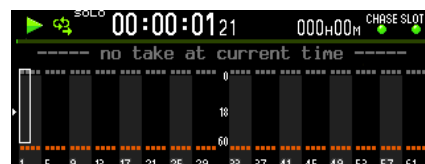
Wenn der Audiotransport gestoppt war, geht der Recorder nun in Wiedergabebereitschaft.

Gleichzeitig erscheint auf der Hauptseite anstelle des Timecode-Symbols (TC) das Chase-Symbol (CHASE). Zudem verschwindet die Takenummer auf der Hauptseite.

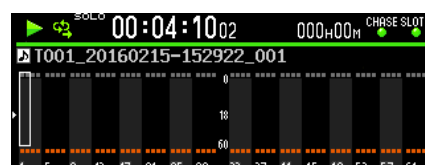
Wenn der eingehende Timecode während der Wiedergabebereitschaft startet, beginnt das Gerät automatisch mit der Wiedergabe, und das Chase-Symbol (CHASE) auf der Hauptseite hört zu blinken auf.

Passt der eingehende Timecode nicht zum aktuellen Take, kann der Take nicht wiedergegeben werden.

In solchen Situationen erscheint der Hinweis **no take at current time** im Anzeigefeld für den Takenamen auf der Hauptseite.



Wenn der eingehende Timecode zum aktuellen Take passt, wird er wiedergegeben und der Takenamen erscheint auf der Hauptseite.

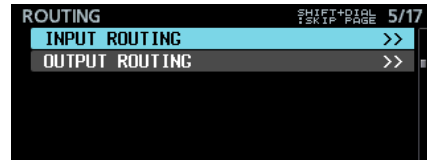


- Um die Synchronwiedergabe zu beenden, drücken Sie die Stoptaste **■**.  
Zu diesem Zeitpunkt beginnt das Symbol **CHASE** auf der Hauptseite zu blinken.
- Um die Synchronwiedergabe fortzusetzen, drücken Sie die Wiedergabe- oder Pausetaste (**▶** oder **||**).
- Um den Synchronbetrieb zu beenden, führen Sie einen der folgenden Schritte aus.
  - Halten Sie die Taste **SHIFT** gedrückt und drücken Sie dann zusätzlich die Pausetaste (**|| [CHASE]**) auf dem Recorder.
  - Wählen Sie auf der Menüseite **TC SYNC** unter **TC CHASE MODE** die Einstellung **OFF**.
 Anstelle des Chase-Symbols (**CHASE**) erscheint nun wieder das Timecode-Symbol (**TC**).

nächsten Take an. Stattdessen wird der aktuelle Take weiter wiederholt.  
In diesem Fall hört der Pfeil auf zu blinken.

## Das Routing der Ein- und Ausgänge ändern

Sie können nun für jede Audiospur des Recorders festlegen, mit welchem Eingang und Ausgang sie verknüpft ist.  
Zu diesem Zweck gibt es nun anstelle der Menüseiten **INPUT ROUTING 1** und **INPUT ROUTING 2** die Seite **ROUTING**.



### ■ Eingangskanäle routen

Um das Routing zwischen Eingängen und Aufnahmespuren zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor.

- Wählen Sie auf der Menüseite **ROUTING** den Eintrag **INPUT ROUTING**, und drücken Sie auf das Rad.

Die Seite **INPUT ROUTING** erscheint.

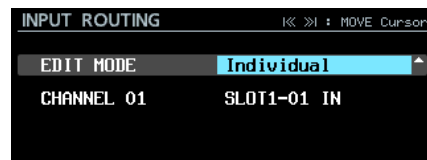


### Anmerkung

Wenn die installierte Interfacekarte weniger als 64 Eingangskanäle hat, erscheinen die nicht verfügbaren Kanäle grau.  
Beispielsweise werden für eine IF-AE16 (16 Ein-/Ausgangskanäle) in Kartenschacht SLOT 1 die Einträge **SLOT1-17 IN** bis **SLOT1-64 IN** grau dargestellt.



- Wählen Sie durch Drehen des Rads eine Aufnahmespur aus (**CHANNEL 01 bis CHANNEL 64**), und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite der gewählten Aufnahmespur aufzurufen.



Einstellungsseite für Spur 1

## Wiederholte Wiedergabe im Vamping-Modus

Die wiederholte Wiedergabe wurde um einen Vamping-Modus erweitert. Dazu hat die Menüseite **PLAY SETUP** unter **REPEAT MODE** die folgenden drei neuen Einstellungen erhalten:

Einstellung	Symbol	Bedeutung
OFF (Voreinstellung)		Wiederholte Wiedergabe aus.
NORMAL		Normale wiederholte Wiedergabe.
VAMPING		Neuer Modus entsprechend der untenstehenden Beschreibung.

### ■ Verhaltensweise der wiederholten Wiedergabe im Vamping-Modus

Im Vamping-Modus wird der aktuelle Take unabhängig von der Einstellung unter **PLAY MODE** wiederholt wiedergegeben.

Drücken Sie während der wiederholten Wiedergabe die Wiedergabetaste **▶**, um den nächsten Take wiederholt abzuspielen, sobald das Ende des aktuellen Takes erreicht ist.

Anstelle der Wiedergabetaste können Sie zu diesem Zweck auch die Parallel- oder serielle Schnittstelle oder einen Netzwerkbefehl nutzen.

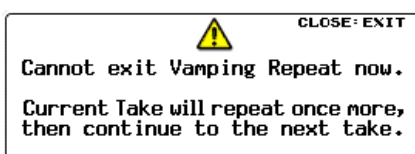
Wenn der Modus aktiv ist, erscheint unter dem Symbol für die wiederholte Wiedergabe zusätzlich ein Pfeil ().

Sobald Sie während der wiederholten Wiedergabe erneut die Wiedergabetaste **▶** drücken, blinkt der Pfeil im Vamping-Symbol so lange, bis die Wiedergabe des nächsten Takes beginnt.

Sobald der nächste Take spielt, hört der Pfeil auf zu blinken.

### Anmerkung

- Wenn Sie die Wiedergabetaste **▶** während der letzten fünf Sekunden des aktuellen Takes drücken, erscheint der folgende Hinweis. Der Take wird noch einmal vollständig von Anfang bis Ende wiederholt, bevor schließlich der nächste Take abgespielt wird. In dieser Situation beginnt der Pfeil im Vamping-Symbol zu blinken, sobald wieder der Anfang des Takes erreicht ist.



- Wenn Sie während des Wartens auf den nächsten Take (also während der Pfeil blinkt) eine Aktion wie Stopp, Pause, Suche rückwärts, Sprung zum nächsten Titel oder Sprung zu einer Marke ausführen, steuert der Recorder nicht den



### 3. Legen Sie unter EDIT MODE fest, wie die Einstellung angewendet werden soll.

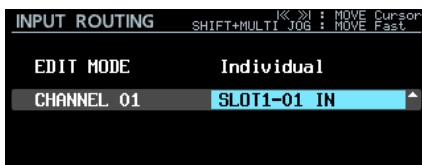
Drücken Sie auf das Rad, um zu bestätigen und zum nächsten Menüpunkt zu gehen. Sie können auch die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶ nutzen, um den Cursor zu bewegen.

Auswahlmöglichkeiten:

Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf die eine Spur angewendet.
8ch BLOCK	Die Einstellung wird auf eine Gruppe aus acht Spuren angewendet.
BATCH SETUP	Wählen Sie einen Bereich von Spuren, auf die die Einstellung angewendet wird.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter EDIT MODE ab.

#### ■ Wenn Individual ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint der Name der in Schritt 1 ausgewählten Spur.

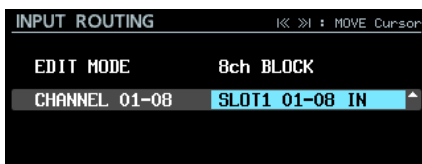
Wählen Sie mit dem Rad einen Eingangskanal aus.

Auswahlmöglichkeiten:

SLOT1-01 IN bis SLOT1-64 IN,  
SLOT2-01 IN bis SLOT2-64 IN (128 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn 8ch BLOCK ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint eine Gruppe aus acht Spuren einschließlich der in Schritt 1 ausgewählten Spur.

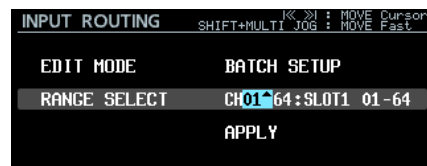
Wählen Sie mit dem Rad eine Gruppe aus Eingangskanälen aus.

Auswahlmöglichkeiten (16 Optionen):

SLOT1 01-08	SLOT2 01-08
SLOT1 09-16	SLOT2 09-16
SLOT1 17-24	SLOT2 17-24
SLOT1 25-32	SLOT2 25-32
SLOT1 33-40	SLOT2 33-40
SLOT1 41-48	SLOT2 41-48
SLOT1 49-56	SLOT2 49-56
SLOT1 57-64	SLOT2 57-64

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn BATCH SETUP ausgewählt ist



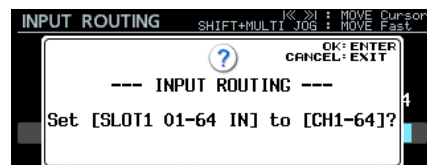
Links im Fenster erscheint RANGE SELECT.

Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶, um den Cursor zu bewegen.

Durch Drehen des Rads wählen Sie einen der folgenden Werte aus:

- Die Nummer der ersten und letzten Spur des Bereichs, für den Sie das Routing ändern wollen
- Die Nummer des Kartenschachts und die Nummer des ersten Eingangskanals, den Sie verwenden wollen

Gehen Sie zu APPLY und drücken Sie auf das Rad. Es erscheint ein Bestätigungsdialog.



Drücken Sie noch einmal auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und zur Liste zurückzukehren.

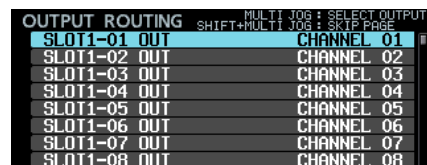
#### ■ Ausgangskanäle routen

Um das Routing zwischen Spuren und Ausgängen zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor.



#### 1. Wählen Sie auf der Menüseite ROUTING den Eintrag OUTPUT ROUTING, und drücken Sie auf das Rad.

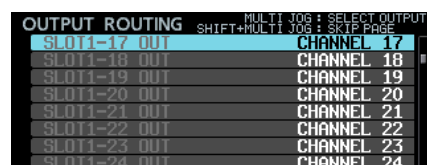
Die Seite OUTPUT ROUTING erscheint.



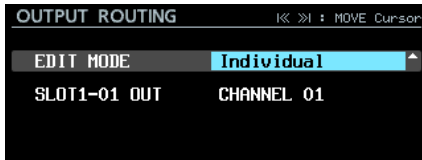
#### Anmerkung

Wenn die installierte Interfacekarte weniger als 64 Ausgangskanäle hat, erscheinen die nicht verfügbaren Kanäle grau.

Beispielsweise werden für eine IF-AE16 (16 Ein-/Ausgangskanäle) in SLOT 1 die Einträge SLOT1-17 OUT bis SLOT1-64 OUT grau dargestellt.



#### 2. Wählen Sie durch Drehen des Rads einen Ausgangskanal aus, und drücken Sie dann auf das Rad, um die Einstellungsseite des gewählten Ausgangskanals aufzurufen.



Einstellungsseite für Ausgangskanal 1 der Karte in Schacht 1

### 3. Legen Sie unter EDIT MODE fest, wie die Einstellung angewendet werden soll.

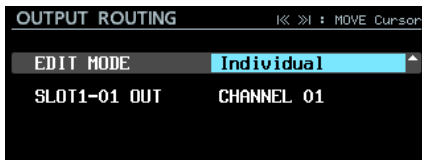
Auswahlmöglichkeiten:

Individual (Voreinstellung)	Die Einstellung wird nur auf den einen Kanal angewendet.
8ch BLOCK	Die Einstellung wird auf eine Gruppe aus acht Kanälen angewendet.
BATCH SETUP	Wählen Sie einen Bereich von Kanälen, auf die die Einstellung angewendet wird.

### 4. Drücken Sie auf das Rad, um zu bestätigen und zum nächsten Menüpunkt zu gehen. Sie können auch die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶ nutzen, um den Cursor zu bewegen.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der Einstellung unter EDIT MODE ab.

#### ■ Wenn Individual ausgewählt ist



Der Name des in Schritt 1 ausgewählten Ausgangskanals erscheint links im Fenster.

Wählen Sie mit dem Rad eine Spur aus.

Auswahlmöglichkeiten:

CHANNEL 01 bis CHANNEL 64 (64 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn 8ch BLOCK ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint eine Gruppe aus acht Ausgangskanälen einschließlich des in Schritt 1 ausgewählten Kanals.

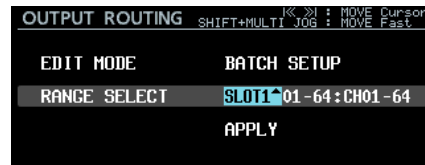
Wählen Sie mit dem Rad eine Gruppe aus Spuren aus.

Auswahlmöglichkeiten:

CHANNEL 01-08, CHANNEL 09-16, CHANNEL 17-24, CHANNEL 25-32, CHANNEL 33-40, CHANNEL 41-48, CHANNEL 49-56, CHANNEL 57-64 (8 Optionen)

Drücken Sie auf das Rad, um die Auswahl zu bestätigen und zur Liste zurückzukehren.

#### ■ Wenn BATCH SETUP ausgewählt ist



Links im Fenster erscheint RANGE SELECT.

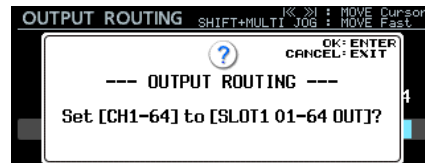
Drücken Sie auf das Rad oder nutzen Sie die Sprungtasten ◀◀ und ▶▶, um den Cursor zu bewegen.

Durch Drehen des Rads wählen Sie einen der folgenden Werte aus:

- Die Nummer des Kartenschachts und die Nummer des ersten und letzten Ausgangskanals des Bereichs, für den Sie das Routing ändern wollen
- Die Nummer der ersten Spur, die Sie verwenden wollen

Gehen Sie zu APPLY und drücken Sie auf das Rad.

Es erscheint ein Bestätigungsdialog.

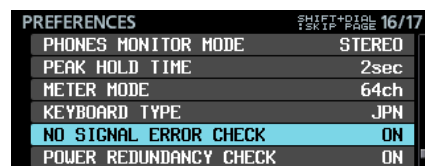


Drücken Sie noch einmal auf das Rad, um die Einstellung zu übernehmen und zur Liste zurückzukehren.

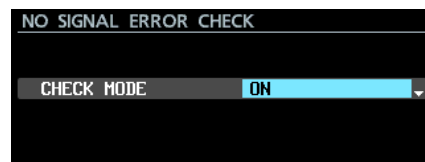
## Fehlermeldungen für ein fehlendes Eingangssignal (NO SIGNAL) unterdrücken

Mit Firmwareversion 1.30 ist es möglich, Fehlermeldungen des Typs „Kein Signal“ zu unterdrücken. Dadurch können Sie das Gerät auch verwenden, wenn kein Eingangssignal anliegt, also etwa wenn Sie nur die Wiedergabefunktionen nutzen.

Die Einstellung können Sie auf der Menüseite PREFERENCES unter NO SIGNAL ERROR CHECK ändern.



Menüseite PREFERENCES



Einstellungsseite NO SIGNAL ERROR CHECK

Auswahlmöglichkeiten:

ON (Voreinstellung): Ein fehlendes Eingangssignal hat eine Fehlermeldung zur Folge (Taste **INFO** leuchtet rot auf, und ein Hinweis (z. B. SLOT1 has no signal) erscheint.

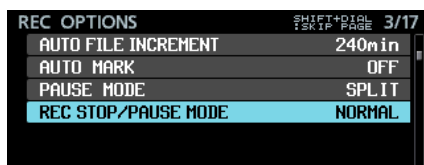


OFF: Ein fehlendes Eingangssignal führt nicht zu einer Fehlermeldung (Taste **INFO** leuchtet nicht rot auf, und es erscheint auch kein Hinweis.

## Das versehentliche Unterbrechen einer Aufnahme verhindern

Um das versehentliche Unterbrechen einer Aufnahme durch falsche Bedienung zu verhindern, können Sie den Recorder nun so konfigurieren, dass zum Beenden der Aufnahme die Stopp-taste etwas länger gedrückt werden muss.

Wählen Sie das gewünschte Verhalten auf der Menüseite **REC OPTIONS** unter **REC STOP/PAUSE MODE**.



Menüseite **REC OPTIONS**

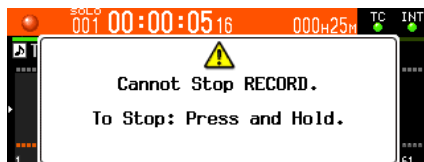


Einstellungsseite **REC STOP/PAUSE MODE**

Auswahlmöglichkeiten:

**NORMAL** (Voreinstellung): Eine laufende Aufnahme wird sofort beendet, wenn Sie die Stopp- oder Pausetaste (■ oder ■■ [**CHASE**]) kurz drücken.

**HOLD**: Eine laufende Aufnahme wird erst beendet, wenn Sie die Stopp- oder Pausetaste (■ oder ■■ [**CHASE**]) drei Sekunden lang gedrückt halten. Wenn Sie die Taste kürzer drücken, läuft die Aufnahme weiter und der folgende Hinweis erscheint:



### Anmerkung

Diese Einstellung beeinflusst nur die Befehle **STOP/PAUSE** folgender Quellen:

- Gerätefront
- USB-Tastatur
- Parallelschnittstelle
- Tastatur über VNC-Viewer

**STOP/PAUSE-Befehle über RS-422 oder Telnet halten eine Aufnahme unabhängig von der Einstellung dieser Funktion an.**

## Neue Funktionen mit Firmware-Version 1.21

Mit der Version 1.21 der Firmware steht Ihnen nun zusätzlich die folgende Funktion zur Verfügung.

- Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun unterstützt

### Die Dante-Interfacekarte Tascam IF-DA64 wird nun unterstützt

Wenn Sie diese Interfacekarte in einen der Kartenschächte **SLOT 1** oder **SLOT 2** einbauen, wird auf der Menüseite **SLOT 1** beziehungsweise **SLOT 2** Folgendes angezeigt:



**STATUS**

Zeigt den aktuellen Betriebszustand der Interfacekarte an.

**Available** (verfügbar): Die IF-DA64 arbeitet normal

**Unavailable** (nicht verfügbar): Die IF-DA64 funktioniert nicht wie vorgesehen

## Weitere Änderungen und Ergänzungen

### Vollständiges Formatieren

In der Firmwareversion 1.30 wurde die Funktion **FULL FORMAT** umbenannt in **FULL FORMAT (ERASE)**. Die folgenden Änderungen/Ergänzungen betreffen den Abschnitt „SSD/HDD-Laufwerke und USB-Sticks für die Verwendung vorbereiten“ auf Seite 19 des Benutzerhandbuchs.

### Anmerkung

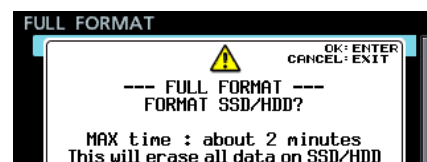
*Die Schreibgeschwindigkeit von SSDs und anderen Medien, die Flash-Speichermodule verwenden, neigen dazu langsamer zu werden, wenn sie wiederholt beschrieben werden. Verringerte Schreibgeschwindigkeit kann sich negativ auf Aufnahmen auswirken. Mithilfe der Funktion **FULL FORMAT (ERASE)** des Recorders sollte sich die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit einer SSD wiederherstellen lassen.\**

Aus diesem Grund raten wir dazu, die Funktion **FULL FORMAT (ERASE)** in folgenden Situationen auszuführen:

- Wenn das Speichermedium vollständig beschrieben wurde
- In regelmäßigen Abständen (etwa einmal im Monat)
- Vor dem erstellen wichtiger Aufnahmen

\*Je nach Zustand der SSD (etwa bei fehlerhafter Funktion oder hohem Alter) kann die ursprüngliche Schreibgeschwindigkeit möglicherweise nicht mehr hergestellt werden.

In dem Bestätigungsdialog, der vor dem Ausführen der Funktion **FULL FORMAT (ERASE)** erscheint, ist auch angegeben, wie lange die Formatierung voraussichtlich dauern wird (siehe folgendes Beispiel).

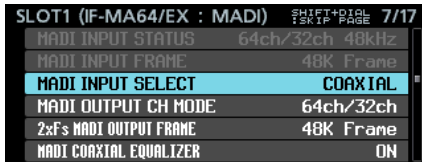




Je nach Zustand der SSD kann die tatsächlich erforderliche Zeit diesen Wert jedoch überschreiten. Nutzen Sie diese Funktion deshalb nur dann, wenn genügend Zeit zur Verfügung steht.

### Informationen und Einstellungen zur Interfacekarte IF-MA64/EX

Die folgende Information ergänzt den Abschnitt „Verfügbare Informationen und Einstellungen für die Interfacekarten IF-MA64/EX und IF-MA64/BN“ auf Seite 27 des Benutzerhandbuchs.



#### ■ MADI COAXIAL EQUALIZER (verfügbar bei IF-MA64/EX und IF-MA64/BN)

Hiermit konfigurieren Sie den Equalizer für Signale am Eingang **MADI COAXIAL**. Wenn am Eingang **MADI COAXIAL** einer IF-MA64/EX oder IF-MA64/BN eine Signalquelle mit geringer Spannung anliegt oder ein langes BNC-Kabel verwendet wird, kann das Signal manchmal nicht einwandfrei empfangen werden.

Versuchen Sie in einem solchen Fall, den Equalizer zu deaktivieren (MADI COAXIAL EQUALIZER, OFF (aus)).

Auswahlmöglichkeiten:  
ON (ein, Voreinstellung), OFF (Aus)

## Korrekturen zum Benutzerhandbuch

#### ■ Hinweis zum Einrichten einer FTP-Verbindung

Wenn Sie den Recorder als FTP-Server nutzen, sorgen Sie dafür, dass die maximale Zahl der Verbindungen auf dem FTP-Client auf 1 festgelegt ist. Andernfalls werden Dateien möglicherweise fehlerhaft übertragen.

#### ■ In der Beschreibung der Menüseite IP SETUP auf Seite 42 hat sich ein Fehler eingeschlichen.

MODE

Richtig: STATIC, AUTO (Voreinstellung)

Falsch: STATIC (Voreinstellung), AUTO

#### ■ Im Abschnitt „Fernsteuerung via Telnet“ auf Seite 46 muss der zweite Punkt der Anmerkung geändert werden.

Richtig: *Wenn Sie auf der Menüseite LOCK SETUP unter EXTERNAL CONTROL die Option LOCK ausgewählt haben, lässt sich eine Telnet-Verbindung zwar herstellen, aber nicht zur Steuerung oder zum Ändern von Einstellungen verwenden. Eine bestehende Telnet-Verbindung wird zwar nicht unterbrochen, sobald Sie diese Option aktivieren. Der Recorder lässt sich dann jedoch nicht mehr darüber steuern oder .*

Falsch: *Es können keine Telnet-Verbindungen hergestellt werden, wenn auf der Menüseite LOCK SETUP unter EXTERNAL CONTROL die Option LOCK ausgewählt ist. Eine bestehende Telnet-Verbindung wird unterbrochen, sobald Sie diese Option aktivieren.*

#### ■ Im Abschnitt „Verfügbare Tastaturbefehle“ auf Seite 54 ist die Beschreibung der Enter-Taste nicht richtig.

##### Vollständige Computertastatur

Richtig:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen)
-------	--

Falsch:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen/löschen)
-------	--

##### Ziffernblock (nur Transportsteuerung)

Richtig:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen)
-------	--

Falsch:

Enter	Entspricht dem Drücken des Rads (Marke hinzufügen/löschen)
-------	--

#### ■ In die Tabelle im Abschnitt „In den Systemdaten gespeicherte Einstellungen“ auf Seite 56 hat sich unter NETWORK ein Fehler eingeschlichen.

Richtig:

Menüseite	Menüpunkt
NETWORK	IP SETUP
	DNS SETUP

Falsch:

Menüseite	Menüpunkt
NETWORK	IP SETUP
	DNS SETUP
	PASSWORD





